

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In den Kaukasus

Reiß bleibt als Rechtsanwalt Gast der russischen Fürstin. Ich werde unangemeldet einquartiert und gehe als Fräulein Margots Vetter und russischer Kavallerieoffizier auf Urlaub in ihrem Hause aus und ein. Schöne Stunden verleben wir bei Bekannten, die meinem Vater auf seiner Flucht begegnet sind, die mich als kleinen, kurzbehofsten Jungen in Dorpat gekannt haben. Der Krenil wird besehen, in den besten Restaurants speisen wir wieder mit Messer und Gabel wie wohlherzogene Europäer.

Unsere Bekannten raten dringend von einer Flucht über die westliche Front ab. Der Deutschenhaß und die Spionensucherei ist derart, daß jeder, der nur den leisesten Verdacht erregt, Deutscher oder Oesterreicher zu sein, vom Pöbel zerissen und zerstampft wird. Außerdem ist bei dem Zurückfluten von ganzen Deserteurbrigaden ein Vordringen nach Westen mit der Bahn kaum möglich. Wir haben zu viel durchgemacht und fühlen uns dem Ziel zu nahe, um uns von Ruffenhänden zerreißen zu lassen.

Mennoniten tragen uns ein Geheimniß zu: Die Mohammedaner des Kaukasus bereiten einen Aufstand vor und wollen ihr Land von Großrußland losreißen. Entflohene deutsche Offiziere werden als militärische Hilfskräfte mit offenen Armen aufgenommen.

Warum nicht — Bandenführer oder so etwas. Es ist ja schon so viel Sonderbares, fast Unglaubliches in den letzten zwei Jahren gewesen.

Die Kaukasser halten als Mohammedaner zu den Türken und werden uns helfen. Fräulein Margot besorgt einen Atlas, wir kramen unsere geographischen Schulerinnerungen